

Unser Gartentipp des Monats



Unsere Fachberaterinnen Doris und Verena

Indirektes Düngen mit Hefe

Hausmittel als Dünger!

Beim indirekten Düngen mit Hefe geht es **nicht** darum, die Pflanzen direkt mit Nährstoffen zu versorgen. Stattdessen werden die im Boden lebenden Mikroorganismen gefördert. Hefe enthält zahlreiche Nährstoffe wie Eisen, Folsäure, Biotin, Niacin, Zink sowie die Vitamine B1, B2 und B6. Diese fördern die Aktivität der Bodenorganismen, die wiederum die im Boden vorhandenen Nährstoffe für die Pflanzen besser verfügbar machen.

Nachhaltigkeit: Übrig gebliebene Hefe aus der Küche kann auf diese Weise sinnvoll im Garten verwendet werden.

Kombination mit anderen Düngern: Da Hefe nicht alle notwendigen Nährstoffe liefert, sollte sie ergänzend zu anderen organischen Düngern wie Kompost, Brennnesseljauche oder Hornspäne eingesetzt werden.

Anwendungszeitraum: Die Anwendung ist besonders in der warmen Jahreszeit sinnvoll, da die Hefepilze dann am aktivsten sind.

So geht's!

Was du brauchst:

- 1 Würfel Frischhefe (oder ein Päckchen Trockenhefe)
- 10 Liter lauwarmes Wasser
- 1–2 Esslöffel Zucker (fördert die Hefeaktivität)

Hefe auflösen:

Hefe (und Zucker) in lauwarmem Wasser gründlich auflösen.

Aktivieren lassen:

Mischung ca. 1–2 Stunden an einem warmen Ort stehen lassen, bis sie leicht schäumt.

Anwenden:

Gieß die Hefelösung direkt an die Wurzeln der Pflanzen – am besten auf feuchtem Boden, damit die Nährstoffe gut aufgenommen werden.

Idealer Zeitpunkt:

Alle 2–3 Wochen abenden. Am besten morgens oder abends und nicht in der prallen Mittagssonne. Ideal ab Frühjahr und im Sommer, wenn der Boden warm ist.



Bild: iStock



Bild: Pixabay